

Protokoll

über die 18. GRM (16-21) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates Messingen vom 16.09.2019

Anwesend sind:

Bürgermeister

Mey, Ansgar ,

Ratsmitglieder

Barkmann, Anni , Focks, Franz , Kemmer, Julia , Kottebernd, Helmut , Lottmann, Verena ,
Marien, Thomas , Richter, Josef , Schmit, Aloysius ,

Protokollführer

Fübbeker, Henrik , Schütte, Harry, Kämmerer ,

Ferner nimmt teil

Bäumer, Carsten ,

Es fehlt/ Es fehlen:

Ratsmitglieder

Heskamp, Reinhard [entschuldigt], Holle, Hans-Josef [entschuldigt],

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßigen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls über die 17. Sitzung des Rates der Gemeinde Messingen vom 17.06.2019
6. Bericht des Ratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
7. Einwohnerfragestunde
8. Freies WLAN - Festlegung Accesspoint
9. Erstellung der Radwanderoute „Mathilde Vaerting“

- Vergabe des Bauauftrages
- 10. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Mey eröffnet um 19:33 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er gratuliert den Ratsmitgliedern Schmit, Lottmann und Kottebernd und der stellvertretende Bürgermeister Schmit gratuliert Bürgermeister Mey nachträglich zum Geburtstag.

Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder

Bürgermeister Mey stellt fest, dass die Ratsmitglieder unter Angabe der Tagesordnung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen worden sind.

Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mehrheit der Ratsmitglieder ist anwesend. Bürgermeister Mey stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Bürgermeister Mey erklärt, dass die Tagesordnung um den neuen Tagesordnungspunkt 7 „Einwohnerfragestunde“ ergänzt werden soll. Gegen die vorliegende erweiterte Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Der Rat beschließt einstimmig die Tagesordnung.

Punkt 5: Genehmigung des Protokolls über die 17. Sitzung des Rates der Gemeinde Messingen vom 17.06.2019

Das Protokoll über die 17. Sitzung wird in Form und Inhalt einstimmig vom Rat der Gemeinde Messingen genehmigt.

Punkt 6: Bericht des Ratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bürgermeister Mey berichtet:

- a) Herr Hagemann hat sich bereiterklärt den kommunalen Fischteich zu pachten. Die Ratsmit-

glieder sind vorab informiert worden. Der Pachtvertrag ist mit einer Laufzeit von zunächst fünf Jahren zu den bisherigen Konditionen abgeschlossen worden.

Die Ratsmitglieder stimmen dem Pachtvertrag einstimmig zu.

- b) Die Gemeinde Messingen hat am 13.09.2019 den Zuwendungsbescheid zur Fortführung des Dorfmoderationsprozesses in Höhe von 5.000 € erhalten. Diese Mittel sollen für die Planungskosten für das Projekt „Jung und Alt – Maßnahmen am Antonius-Haus“ verwendet werden.

Um dieses Projekt in die Wege leiten zu können, ist eine konkrete Planung über den Umfang und die Art erforderlich. Zudem muss eine Kostenkalkulation erfolgen. Dazu wurde dem Planungsbüro Hollemann aus Meppen der Auftrag erteilt. Die Kosten in Höhe von 10.500 € werden durch die Zuwendung und je zur Hälfte von der politischen und kirchlichen Gemeinde getragen.

Eine Realisierung mit Mitteln aus dem ZILE-Projekt wäre demnach frühestens 2021, mit Hilfe des LEADER-Projektes eventuell 2020 möglich. Zunächst bleibt abzuwarten, welche Möglichkeiten das Planungsbüro ausarbeitet und welche Kosten entstehen würden.

- c) Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ist abermals mit Hilfe von Fotos auf den sehr schlechten Zustand der L 58 zwischen Messingen und Lünne sowie dem anliegenden Radweg hingewiesen worden. Die Straßenbaubehörde weist auf den Fachkräftemangel hin, sodass nur ein Teil der notwendigen Maßnahmen ins Verfahren gebracht werden könnte. Bürgermeister Mey wird zu gegebener Zeit auch noch einmal das Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Fühner suchen, um eine Verbesserung der Situation zu erwirken.

- d) Am 16.07.19 fand ein Pressegespräch mit Herrn van Bevern von der Lingener Tagespost statt. Hierbei ging es um die Erweiterung des Gewerbegebietes und die verfügbaren Bauplätze in der Gemeinde Messingen. Mit der Erschließung des Gebietes wurde mittlerweile begonnen.

- e) Der Touristikverein Freren-Lengerich-Spelle hat am 26.08.19 die letzte Mitgliederversammlung abgehalten. In dieser Sitzung wurde die Auflösung des Vereins beschlossen. Aufgrund des geänderten Kundenverhaltens (Infos / Buchung über Internet), war für die bisherige Struktur des Vereins eine Neuausrichtung erforderlich, da das alte Konzept nicht mehr zeitgemäß schien. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

- f) Der Antrag für die Förderung des ländlichen Wegebaus für den Ausbau der St. Georg Straße in Brümser und des Brümser Damms wurde fristgerecht gestellt. Der Eingang des Förderbescheides bleibt abzuwarten.

- g) Die Gemeinde Messingen hat die zugesagte Summe von 5.000 € für die Teilnahme an dem Projekt EmsLandDorfplan in vollem Umfang beantragt. Hieraus wurden unter anderem der Zuschuss zur 72-Stunden-Aktion und die Anschaffung zweier Bänke finanziert.

- h) Am Willkommensstein des Fastabends Öernershook wurden zwei Bänke und ein Tisch von den Anliegern Wesenberg und Altenschulte aufgestellt. Diese haben auch die Kosten getragen. Als Dankeschön wurde den Familien bei einer kleinen Einweihung ein Geschenk überreicht.

- i) Die Personalsituation in der Kindertagesstätte ist nach wie vor angespannt. Allerdings konnte die Stelle, der in den Ruhestand verabschiedeten Mitarbeiterin, Frau Mainka, erfolgreich besetzt werden.

Derzeit wird noch eine weitere Mitarbeiterin gesucht, da die Leiterin aus gesundheitlichen Gründen einem Beschäftigungsverbot unterliegt.

- j) Mit der Umgestaltung des Spielplatzes der Kindertagesstätte wurde die Firma Reholand beauftragt. Die Arbeiten sollen in den Herbstferien durchgeführt werden.

Punkt 7: Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Mey unterbricht um 19:56 Uhr für eine Einwohnerfragestunde.

Bezüglich des Events „Rock am Diek“ kam seitens des Gewerbevereins Messingen Kritik an der Organisation auf, da ihrer Meinung nach im Vorfeld den örtlichen Unternehmen nicht die Möglichkeit gegeben wurde, sich in irgendeiner Form einzubringen. Der Gewerbeverein weist zudem auf die Vorbildfunktion der Gemeinde hin. Zudem profitiert die Gemeinde von den Unternehmen durch Gewerbesteuer und Sponsoring. Die Unternehmer wünschen sich für die Zukunft eine etwas andere Handhabe, damit die Zusammenarbeit weiterhin so gut wie bisher funktioniert. Dennoch bedankt sich der Gewerbeverein beim Rat für die Organisation dieser sehr gelungenen Veranstaltung.

Bürgermeister Mey lobt die Teilnahme des Gewerbevereins an der Ratssitzung grundsätzlich, macht aber auch noch einmal deutlich, dass die politische Gemeinde jegliche Investitionen, Anschaffungen sowie die Beschaffung von Artikeln, die zur Unterhaltung bzw. Bewirtschaftung innerhalb der Gemeinde benötigt werden, nach Möglichkeit bei den Unternehmen / Firmen in unserer Gemeinde in Auftrag gegeben werden. In dem speziellen Fall „Rock am Diek“ hat es aus dem Arbeitskreis Kultur aber nachvollziehbare Gründe gegeben, die zu einer Vergabe nach außerhalb geführt hätten. Er stellt fest, dass die Zusammenarbeit in der Vergangenheit immer positiv war.

Ratsmitglied Lottmann erklärt, dass es mehrere Gründe dafür gibt, dass ortsansässige Unternehmen nicht einbezogen wurden. Zum einen die Logistik (zusätzlicher Kühlwagen und Theke) und auch wirtschaftliche Gründe (enger Fixkostenrahmen). Da die Veranstaltung bei der Gaststätte Diek-Lögers stattfand, konnte die Bewirtung ihrer Auffassung nach bei der Gaststätte Thünemann nicht in Auftrag gegeben werden.

Hinsichtlich des WLAN-Ausbaus regt der Gewerbeverein zudem an, entlang der Frerener Straße die öffentlichen Bereiche abzudecken. Gegebenenfalls könnten sich auch Gewerbetreibende durch die Anschaffung von Accesspoints beteiligen, wenn ein zusätzliches Werbeschild angebracht werden würde. Auf diese Anfrage antwortet Herr Bäumer, dass dies grundsätzlich möglich sein dürfte. Für ein zusätzliches Werbeschild sehe er keine Bedenken.

Bürgermeister Mey dankt für die Ausführungen und eröffnet um 20:10 Uhr wieder die Sitzung.

Punkt 8: Freies WLAN - Festlegung Accesspoint

Herr Bäumer berichtet, dass die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Freren an einem Wettbewerb der EU zur Kostenübernahme von Accesspoints für Freies WLAN teilgenommen haben. Die Gewinner erhalten hierbei 15.000 € aus EU-Mitteln für das WIFI 4EU Projekt. Alle Gemeinden der Samtgemeinde Freren sowie weitere 81 Gemeinden in Deutschland haben gewonnen und erhalten 15.000 € an Fördermitteln.

Die Gemeinde muss die Installationskosten für Richtfunkbrücken tragen und für die Anschlussgebühren aufkommen. Kosten, die über die 15.000 € hinausgehen, hat ebenfalls die

Gemeinde zu tragen. Ferner ist die Gemeinde verpflichtet, für 3 Jahre die Wartungs- und Betriebskosten zu übernehmen. Die errichteten Hotspots werden durch Schilder entsprechend gekennzeichnet. Wenn ein Benutzer sich bei einem Accesspoint eingeloggt hat, ist er automatisch auch bei allen anderen angemeldet.

Sodann erläutert Herr Bäumer durch eine Präsentation die möglichen Standorte. Diese sind mit der Firma EmslandTel abgestimmt und dienen als Diskussionsgrundlage. Erste Überlegungen betreffen das Sportgelände (Fußball-, Tennis- und Beachvolleyballplätze), die Turnhalle, das Heimathaus, das Antoniushaus oder die Bücherei. Ratsmitglied Lottmann schlägt als weitere Alternative den Schützenplatz vor. Bürgermeister Mey entgegnet, dass dieses wahrscheinlich nicht zu realisieren wäre, da es sich dabei um ein Privatgelände handelt. Er selber präferiert eher die Frerener Straße, vor allem im Bereich der Gaststätte Thünemann, damit Besucher der Veranstaltungen hier das freie WLAN nutzen könnten. Auf die Anmerkung von Josef Richter hin, dass es an jenen Orten ja bereits Hotspots gibt, entgegnet Herr Bäumer, dass es im Rahmen des Projektes nur die Möglichkeit gibt, die Accesspoints der EU zu nutzen.

Abschließend bittet Bürgermeister Mey Herrn Bäumer, das Projekt weiterhin zu verfolgen und die Möglichkeiten zu überprüfen, ob und inwieweit an der Frerener Straße Accesspoints errichtet werden können.

In diesem Zuge betont er, dass der Kampf für ein besseres Mobilfunknetz ebenfalls immer weitergehen müsse.

Punkt 9: Erstellung der Radwanderoute „Mathilde Vaerting“ - Vergabe des Bauauftrages

Die Ausschreibung für den Ausbau des Mathilde-Vaerting-Weges wurde durchgeführt. Die Firma Siering aus Hopsten hat mit einem Betrag von 151.409,36 € das günstigste Angebot abgegeben. Das Ausschreibungsergebnis überschreitet die ursprüngliche Kalkulation um rund 34.000 €.

Einsparungen in Höhe von 19.500 € sind eventuell möglich. Der Fehlbetrag ist in vollem Umfang von der Gemeinde Messingen zu tragen.

Bürgermeister Mey führt aus, dass die zusätzlichen Kosten aber zu verantworten und die benötigten Mittel aufgrund von Einsparungen beim Ausbau des Hachelbruchwegs zur Verfügung stehen. Mit dem Ausbau soll bereits in der kommenden Woche durch die Firma Siering begonnen werden.

Nach kurzer Beratung beschließt der Rat der Gemeinde Messingen einstimmig, der günstigst bietenden Firma Siering aus Hopsten, den Ausbauauftrag zu erteilen.

Punkt 10: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

- a) Bürgermeister Mey erklärt, dass „Rock am Diek“ eine hervorragend angenommene und durchgeführte Veranstaltung war und lobt den Arbeitskreis Kultur ausdrücklich für sein Engagement.

Ratsmitglied Lottmann, Mitglied des Arbeitskreises Kultur, geht auf den Verlauf der Veranstaltung ein und dankt den Ratsmitgliedern für die Unterstützung. Als vorläufiges Ergebnis werden voraussichtlich 2.500 € für gemeindliche Zwecke zu Verfügung stehen. Bürgermeister Mey schlägt vor, dass sich der Arbeitskreis darüber Gedanken macht, was mit dem Geld geschehen soll, erachtet eine Spende für die Kindertagesstätte aber für sehr sinnvoll. In der

kommenden Sitzung des Gemeinderates soll über die Verwendung des Erlöses abschließend beraten werden.

- b) Der Heimatverein beabsichtigt, im Heimathaus eine neue Elektrizitätsanlage zu verlegen und im Anschluss die Räume neu zu streichen.

Zur Finanzierung ist geplant einen Antrag zur Bezuschussung an die Emsländische Landschaft e.V. LK Emsland und Grafschaft Bentheim zu stellen. Bürgermeister Mey begrüßt das Engagement des Vereins. Zur Erfüllung der Kriterien der Emsländischen Landschaft e.V., ist eine Erklärung über eine mindestens 5-jährige Überlassung der Räumlichkeiten durch den Eigentümer notwendig. Dies sollte dem Heimatverein gewährt werden.

Der Rat der Gemeinde Messingen nimmt die Ausführung zustimmend zu Kenntnis. Ratsmitglied Marien betont die Wichtigkeit, da in den Räumen die Leitungen noch aus dem Jahre 1958 stammen. Für die Gemeinde Messingen würden hier demnach keine Kosten entstehen.

- c) Bürgermeister Mey spricht seinen Dank an den Arbeitskreis Kirmes, stellvertretend Ratsmitglied Marien, aus. Dieser teilt mit, welche Schausteller sich für dieses Jahr für die Kirmes angemeldet haben und gibt das Kirmesprogramm bekannt. Ratsmitglied Richter moniert, dass an dem gleichen Wochenende an dem die Kirmes stattfindet auch noch andere Events innerhalb der Samtgemeinde veranstaltet werden. Es wäre wünschenswert, wenn die Gemeinden nicht untereinander die Besucher abwerben.

- d) Ratsmitglied Lottmann trägt erneut vor, dass die Einbindung des Fußwegs aus dem Baugebiet zur Frerener Straße immer noch einen Unfallschwerpunkt darstellt. Nach ihrer Auffassung würde ein Verkehrsspiegel Abhilfe schaffen. Bürgermeister Mey wird die Angelegenheit nochmals mit den Gemeindefarbeitern und der Verwaltung erörtern.

- e) Bürgermeister Mey teilt mit, dass die Kolping im Advent einen „lebendigen Adventskalender“ in der Gemeinde Messingen plant. Dabei können sowohl Vereine und Verbände als auch Einzelpersonen oder Gruppen mitmachen. Für die Teilnahme braucht es lediglich ein Fenster, eine Tür oder auch ein Garagentor oder Carport, welches adventlich gestaltet werden kann. Es ist geplant, dass an jedem Abend im Advent um ca. 18.15 Uhr für 15-20 Minuten ein Adventsfenster geöffnet wird. Die Gestaltung erfolgt durch eine kleine Feier mit Liedern, Geschichten oder Gebeten. Die Mitglieder des Rates nehmen den „lebendigen Adventskalender“ positiv zur Kenntnis.

- f) Ratsmitglied Marien berichtet, dass der Fastabend das Buswartehäuschen bei Dreising wieder instandgesetzt hat. Die Materialkosten sind von der Gemeinde zu tragen.

- g) Der Landkreis möchte in Zukunft ein einheitliches System für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners heranziehen. Wahrscheinlich soll dabei ein Biozid zum Einsatz kommen, damit man das Problem endlich in den Griff bekommt. Bürgermeister Mey erklärt, dass die Alternative „Absaugen“ mit hohen Kosten verbunden und nicht nachhaltig ist.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Bürgermeister Mey schließt um 21:40 Uhr die öffentliche Sitzung.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Bürgermeister Mey schließt um 21:55 Uhr die Sitzung.